



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,  
KINDER, JUGEND UND FRAUEN

## WANDERAUSSTELLUNG

vom **30. Oktober bis 13. November 2014**,  
aufgebaut in der Universität Germersheim, Fachbe-  
reich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft,  
An der Hochschule 2, 76726 Germersheim, Neubau,  
2. Stock, Foyer.

## ERÖFFNUNG

am **30. Oktober 2014 um 13.00 Uhr**

Werktags geöffnet von 9 bis 19 Uhr, Führungen nach  
Anmeldung (06232-664101 Herr Reinhard Schott)

## VORTRAG

„Auswanderung aus der Pfalz nach Russland“  
von Roland Paul am **Dienstag, den 4. November  
2014 um 19 Uhr** im Foyer neben der Ausstellung.

## PARKMÖGLICHKEITEN

in **Germersheim** auf dem fachbereichseigenen  
Parkplatz auf dem Gelände der Universität  
in **Altenkirchen** direkt an der Akademie

## ANSPRECHPERSONEN

Katharina Drach, *Ministerium für Integration, Familie,  
Kinder, Jugend und Frauen, Kaiser-Friedrich-Str. 5a,  
55116 Mainz, 06131-162474*

Reinhard Schott, *Integrationsbeauftragter der  
Evangelischen Kirche der Pfalz und des Diakonischen  
Werkes Pfalz, Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer,  
06232-664101*

## INFORMATIONEN ZUM ONLINE- MIGRATIONSMUSEUM „LEBENSWEGE“

[www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de)

[www.youtube.com/user/migrationsmuseumrlp](http://www.youtube.com/user/migrationsmuseumrlp)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,  
KINDER, JUGEND UND FRAUEN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz

[Poststelle@mifkjf.rlp.de](mailto:Poststelle@mifkjf.rlp.de)  
[www.mifkjf.rlp.de](http://www.mifkjf.rlp.de)

Die multimediale Aufbereitung „Das Russlands-Deutsche-Haus“ und die Integration in das Online-Migrationsmuseum „Lebenswege“ wird gefördert von der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und im Auftrag des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz von der Agentur hpunkt kommunikation realisiert.

**Unterstützt wird das Projekt** von der Konferenz der Aussiedlerseelsorge der EKD, der evangelischen Kirche der Pfalz (protestantisches Dekanat Germersheim und Integrationsbeauftragter der Kirche und Diakonie), dem Diakonischen Werk Pfalz, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz-Germersheim, der Stadt Germersheim und der Stadtparkasse Germersheim.

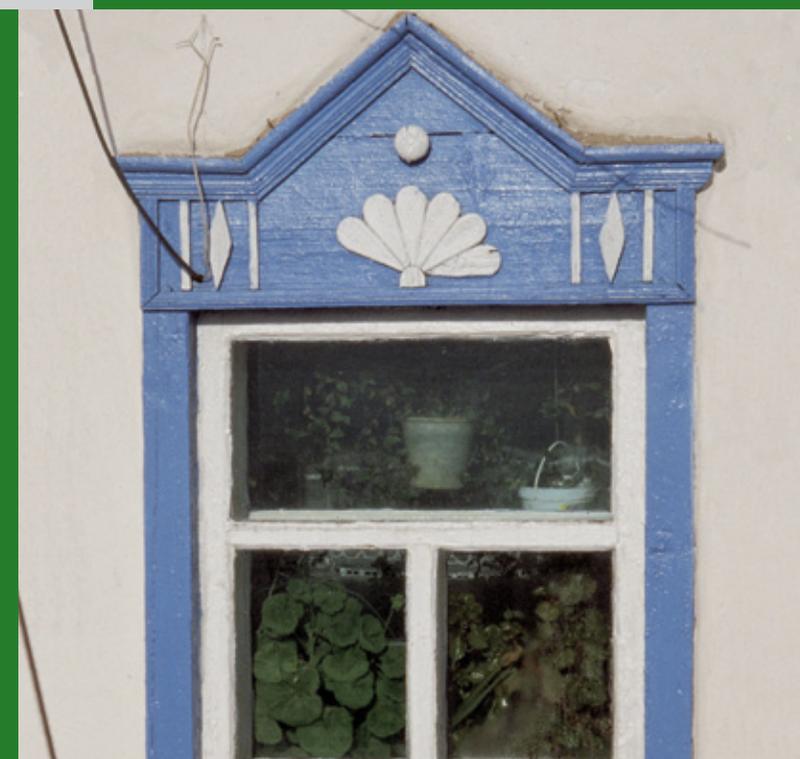
## WANDERAUSSTELLUNG „DAS RUSSLANDS-DEUTSCHE-HAUS“

30. Oktober – 13. November 2014 in Germersheim

### Veranstaltungen zur Ausstellung

am 11. November 2014 in Germersheim und

am 18. November 2014 in Altenkirchen/Westerwald



## EINLADUNG

Ein Haus zu bauen bedeutet, an einem fremden Ort wieder heimisch zu werden. Vieles Alte und Liebgewonnene findet dabei Einzug in die neue Umgebung. Die Wanderausstellung „Das Russlands-Deutsche-Haus“ nimmt dieses Thema auf und erweckt ein Stück russlanddeutsche Geschichte in Form eines begehbaren Hauses zum Leben.

Ich freue mich sehr, dass wir mit finanzieller Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien diese Ausstellung in das rheinland-pfälzische Online-Migrationsmuseum [www.lebenswege.rlp.de](http://www.lebenswege.rlp.de) integrieren können. So bewahren wir nicht nur die Sammlung, sondern vermitteln in Videoclips die Erfahrungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie die Erkenntnisse der Kuratoren.

Seit 2009 würdigt „Lebenswege“ die Leistungen der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter, die seit den 1950er Jahren nach Rheinland-Pfalz kamen. Mit der multimedialen Aufbereitung „Das Russlands-Deutsche-Haus“ können wir den Blick künftig auch auf jene Frauen und Männer lenken, die als „Aus-siedler“ nach Rheinland-Pfalz kamen und mit Engagement, Fleiß und Können unsere Gesellschaft bereichert und mit aufgebaut haben.

Ich lade Sie herzlich zu Gesprächen und Veranstaltungen rund um die Ausstellung „Das Russlands-Deutsche-Haus“ ein.

**Irene Alt**

*Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen*



## VERANSTALTUNG in Germersheim am Dienstag, den 11. November 2014, 20.00 Uhr

im Auditorium maximum des Fachbereichs  
*Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft,*  
*An der Hochschule 2, 76726 Germersheim,*  
*Neubau, 2. Stock, Foyer*

**BEGRÜSSUNG** Prof. Dr. Michael Schreiber, *Dekan des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

**EINFÜHRUNG** Irene Alt, *Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen*

**GRUSSWORTE** Dietmar Seefeldt, *Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Germersheim*  
Marcus Schaile, *Bürgermeister Stadt Germersheim*  
Manfred Sutter, *Oberkirchenrat, Evangelische Kirche der Pfalz, Speyer*

**VORTRAG „AUSWANDERUNG AUS DER PFALZ NACH RUSSLAND“** Roland Paul, *Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde*

**GESPRÄCHSRUNDE MIT** Edgar L. Born, *Pfarrer, Ideengeber der Wanderausstellung*; Katharina Martin, *Kuratorin der Ausstellung „Heimatsuche“ und Zeitzeugen*

**MODERATION** Prof. Dr. phil. Birgit Menzel, *Professorin für Slawistik am Arbeitsbereich Russisch des Fachbereichs 06 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Germersheim*

**SCHLUSSWORT** Albrecht Bähr, *Sprecher der AG Diakonie in Rheinland-Pfalz, Landespfarrer für Diakonie*

**Musikalische Begleitung** durch das Ensemble „Wolga-Wolga“, *Germersheim*

## VERANSTALTUNG in Altenkirchen / Westerwald am Dienstag, den 18. November 2014, 18.00 Uhr

in der Evangelischen Landjugendakademie  
*Altenkirchen, Dieperzbergweg 13–17,*  
*57610 Altenkirchen*

**BEGRÜSSUNG** Helga Seelbach, *Dipl. Pädagogin, Leiterin des Referates Erwachsenenbildung an der Evangelischen Landjugendakademie Altenkirchen*

**EINFÜHRUNG** Margit Gottstein, *Staatssekretärin im Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen*

**GRUSSWORTE** Heijo Höfer, *Bürgermeister der Verbandsgemeinde Altenkirchen*  
Andrea Aufderheide, *Pfarrerin und Superintendentin des Kirchenkreises Altenkirchen (angefragt)*

**VORTRAG „ÄRZTE IN DEUTSCHEN KOLONIEN AN DER WOLGA“** Dr. Albert Obholz, *Russland-deutscher Historiker, Kaiserslautern*

**GESPRÄCHSRUNDE MIT** Dr. Albert Obholz; Edgar L. Born, *Pfarrer, Ideengeber der Wanderausstellung und Zeitzeugen*

**MODERATION** Reinhard Schott, *Integrationsbeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz*

